

# 2018

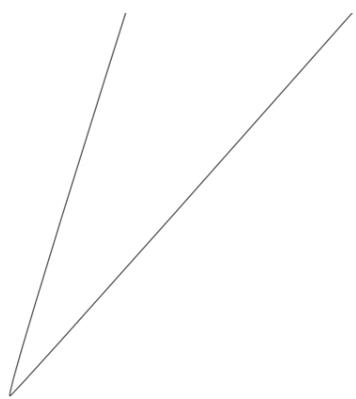
# JAHRESBERICHT

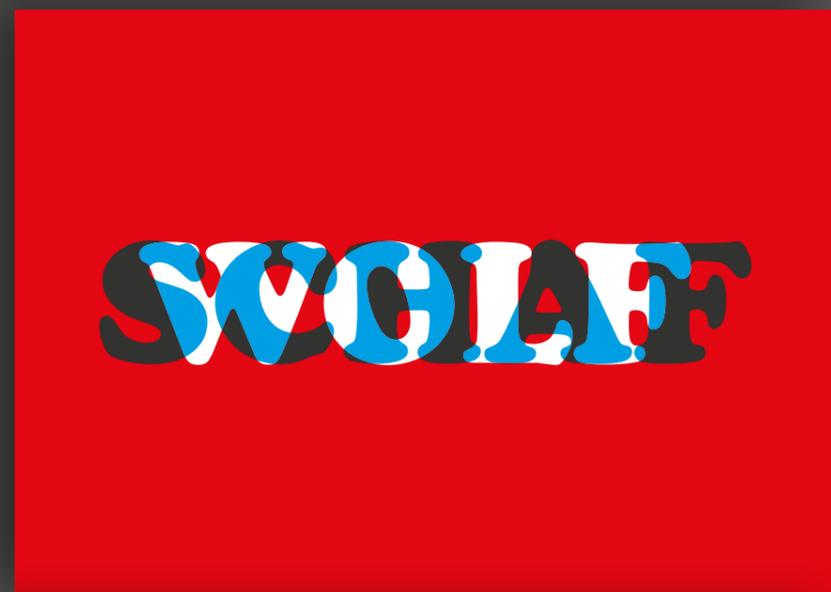
ZENTRUM FÜR POLITISCHE BILDUNG  
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN





**JAHRESBERICHT  
2018**





# INHALT

Ausrichtung des Zentrums für Politische Bildung (ZPB) der PH Wien .....	6
Vorwort .....	8
Das Team .....	10
Herausforderungen für die Zukunft der Demokratie .....	12
„Wahres Volk“ vs. „korrupte Elite“. Herausforderung Populismus – multidisziplinäre Zugänge für die Politische Bildung .....	14
Welche Bildung braucht die Demokratie? 100 Jahre Republik .....	15
1. Jahrestagung zur Menschenrechtsbildung .....	16
Klausur der Mitglieder des ZPB .....	17
Was darf Politische Bildung? Eine Handreichung für Lehrpersonen .....	18
Fortbildungen des ZPB im Kalenderjahr 2018 .....	19
Vortragstätigkeit von Mitarbeitern des ZPB .....	20
Publikationen von Mitarbeitern des ZPB .....	22
Mitarbeit in aktuellen Projekten und Arbeitsgemeinschaften .....	23
Blog des ZPB .....	26
Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien .....	27
Medienauftritte .....	28
Kontakt .....	30

# AUSRICHTUNG

## AUSRICHTUNG DES ZENTRUMS FÜR POLITISCHE BILDUNG (ZPB) DER PH WIEN

Das Zentrum für Politische Bildung (ZPB) an der Pädagogischen Hochschule Wien (PH Wien) hat sich zum Ziel gesetzt Unterrichtsgeschehen in allen Schultypen und -fächern im Sinne des Grundsatzes für Politische Bildung nachhaltig zu beeinflussen. Auf der Basis von fachdidaktisch relevanten Beiträgen, werden Strategien zur Bewältigung zentraler demokratiepolitischer Herausforderungen entwi-

ckelt. Die Verankerung in den relevanten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaften ist dafür von entscheidender Bedeutung. Forschungsbemühungen sind dabei kein Selbstzweck, sondern leisten einen Beitrag zur (Weiter-)Entwicklung schulischer Praxis im Bereich der Politischen Bildung.



### SCHWERPUNKTSETZUNGEN IM RAHMEN DER POLITISCHEN BILDUNG

- Historisches Politisches Lernen in der Sekundarstufe
- Politische Bildung in der Primarstufe
- Politische Bildung in der Berufsbildung
- Politische Bildung in MINT-Fächern in allen Schultypen

### VERÖFFENTLICHUNGSSTRATEGIE

- Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften und in Buchprojekten bei international anerkannten Verlagen.
- Vortragstätigkeit bei nationalen und internationalen Fachtagungen.
- Organisation von Fachtagungen und Workshops.
- Forschungsbasierte und Wissenschaftsorientierte Aktivitäten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Vernetzungsaktivitäten mit zentralen nationalen und europäischen Akteuren der Politischen Bildung

### LAUFENDE UND ANLAUFENDE PROJEKTE IM ZEITRAUM 2018-2019

- Was darf politische Bildung? Eine Handreichung für Lehrende
- Ethnisierung von Politik? Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe 2
- Wissen über den Nationalsozialismus nach dem Ende der Pflichtschule in Österreich: Eine quantitative und qualitative Studie

# VORWORT

Im Jahr 2018 hat sich das Zentrum Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien wieder ein Stück weiterentwickelt. Die Verbreitung der LehrerInnen-Handreichung „Politische Bildung in der Volksschule“ ist sehr gut gelaufen und es konnten mehrere hundert Stück in Seminaren und bei Veranstaltungen an LehrerInnen weiter gegeben werden. Zusätzlich ist die nächste Handreichung fertig gestellt worden, die den Titel „Was darf Politische Bildung?“ trägt. In Kooperation mit dem Stadtschulrat für Wien (seit Jänner 2019 Bildungsdirektion Wien) ist es gelungen, alle AHS-Standorte mit diesem kostenlosen Angebot zu versorgen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an HR LSI Dr. Michael Sörös, der dies ermöglichte! Diese Handreichung hat nicht nur in Österreich Berücksichtigung gefunden und Anerkennung erfahren, sondern auch Kolleginnen und Kollegen von deutschen Universitäten sind aktiv an das ZPB herangetreten, weil eine Kooperation angestrebt wurde. Mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg wurde ein Kooperationspartner gefunden. Im Jahr 2019 wird eine für Hamburger Schulen adaptierte Fassung der Broschüre aufgelegt werden.

Ein weiteres Highlight dieses Jahres war die von Stefan Schmid-Heher organisierte Veranstaltung „Herausforderungen für die Zukunft der Demokratie“ am 23.10.2018 an der Pädagogischen Hochschule Wien. Etwa 100 SchülerInnen der Berufsschule sind zu dieser Tagung gekommen, um in Kleingruppen mit bekannten Persönlichkeiten über verschiedene Aspekte der Demokratie zu diskutieren.

Die Organisation und die Durchführung der internationalen Konferenz „Wahres Volk“ vs. „korrupte Elite“ in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen fand im Mai des Jahres 2018 statt. Vortragende aus Österreich und Deutschland widmeten sich dem Phänomen Populismus. Die Beiträge werden auch in einem Tagungsband zusammengefasst, der im Jahr 2019 im Wochenschau Verlag erscheinen wird.

Einen großen Teil dieses Jahres hat die Erstellung einer weiteren Handreichung für Lehrer/innen in Anspruch genommen. Sie wird den Titel tragen: „Was wir wollen? Wer wir sind? Politische Handlungsfelder zwischen Interessens- und Identitätspolitik.“ In diesem Band sind didaktisierte Unterrichtsbeispiele von Expertinnen und Experten für die Sekundarstufe II gestaltet worden, die sich mit dem zunehmenden Nationalismus und einer Ethnisierung der Politik auseinandersetzen. Diese neue Handreichung des ZPB wird in der ersten Hälfte des Jahres 2019 veröffentlicht.

Der Jahresbericht 2018 fasst die Leistungen der MitarbeiterInnen im ZPB zusammen und gibt ein Überblick über die Tätigkeiten für die Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien. Es konnten bereits viele Ziele der Politischen Bildung in unserem Zentrum erreicht werden, jedoch sind wir voller Tatendrang für die nächsten Jahre.

HS-Prof. Mag. Dr. Philipp Mitnik, MSc.

Leiter des Zentrums Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien

# DAS TEAM

**PHILIPP MITNIK**  
LEITER DES ZENTRUMS FÜR POLITISCHE BILDUNG



## AUFGABEN

- Leitung: Koordination aller im ZPB beheimateten Aktivitäten.
- Vernetzung: Verschiedene Institutionen, die sich in Österreich mit Politischer Bildung beschäftigen, sollen näher zusammengeführt werden.
- Internationalisierung: Durch Vorträge und Teilnahme an internationalen Konferenzen sollen internationale Kontakte eine Zusammenarbeit erleichtern.
- Konferenzen: Internationale Konferenzen, die von Seiten des ZPB organisiert werden, stärken im Bereich der Politischen Bildung den Forschungsstandort PH Wien und Österreich insgesamt.
- Dokumentation: Durch die Herausgabe von Tagungsbänden und Unterrichtsmaterial werden die zentralen Diskussionspunkte sichtbar gemacht.
- Koordination: Enge Verbindung zum Wiener Stadtschulrat (APS- und AHS-Abteilung) um Politische Bildung in den Schulen stärker zu positionieren.
- Forschung: Durchführung von Studien und Veröffentlichung zahlreicher Artikel mit einem Schwerpunkt des politischen Lernens in der Primarstufe.
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Fortbildungen: Referent bei zahlreichen Lehrer/-innen-Fortbildungen in verschiedenen österreichischen Bundesländern zu Themen der Politischen Bildung.

**GEORG LAUSS**



## AUFGABEN

- Wissenschaftliche Forschungs- Publikations- und Vortragstätigkeit mit den Schwerpunkten:
  - a) Demokratiekompetenz
  - b) Frühes politisches Lernen
  - c) Politische Bildung in naturwissenschaftlichen Fächern
- Konzeption von Unterrichtsmaterial für die Politische Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Lehrtätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Administrative und organisatorische Mitarbeit im ZPB
- Wissenschaftliche und administrative Begleitung von internationalen Projekten
- Planung, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Fortbildungsveranstaltungen an der PH Wien

**STEFAN SCHMID-HEHER**



## AUFGABEN

- Wissenschaftliche Forschungs-, Publikations- und Vortragstätigkeit mit den folgenden Schwerpunkten: a) Politische Bildung in der Berufsbildung, b) Demokratiekompetenz, c) Politikdidaktik
- Lehrtätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Konzeption von Unterrichtsmaterial für die Politische Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Planung, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Fortbildungsveranstaltungen an der PH Wien
- Administration: Unterstützung bei diversen organisatorischen Abläufen im ZPB
- Konzepte für die Ausbildung: Erarbeitung von Konzepten zur Ausbildung von Berufsschullehrer/-innen für Politische Bildung
- Vernetzung: Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Politische Bildung (Wiener Berufsschulen), projektbezogene Zusammenarbeit mit dem BMLV

**MARTINA STURM**



## AUFGABEN

- Eventorganisation und Eventbetreuung bei Veranstaltungen des ZPB
- Administrative Unterstützung des ZPB

**SANDRA BERGMANN-KRAMER**  
WERKVERTRAGSBASIS



## AUFGABEN

- Redaktion und Lektorat von Tagungsbänden und Unterrichtsmaterial
- Durchführung und Eingabe der Studie „Nationalsozialismus im Unterricht“

**JULIA WOHLGENANT**



## AUFGABEN

- Organisation der Fortbildung im Bereich Politische Bildung am Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte,
- Betreuung des Blogs „Zentrum für Politische Bildung“
- Administrative Unterstützung des ZPB

# VERANSTALTUNGEN

## HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Das Zentrum für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien nahm die Gründung der demokratischen Republik (Deutsch-)Österreich vor 100 Jahren zum Anlass für eine Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen für die Demokratie. So wurde am 23. Oktober 2018 eine Veranstaltung mit hochkarätigen TeilnehmerInnen in einem neuartigen Setting durchgeführt.

Jede Demokratie braucht engagierte DemokratInnen. Was allerdings Demokratie bedeutet und bedeuten soll, ist in allen Demokratien Gegenstand kontroverser Debatten. AK-Präsidentin Renate Anderl und Vizerektor Thomas Strasser betonten in Ihren Grußworten die Bedeutung der Politischen Bildung in diesem Zusammenhang.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen rund 100 Wiener Lehrlinge, die sich bereits in der Berufsschule mit eigens erstellten Materialien auf die aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorbereitet hatten. Während in gesellschaftlichen Debatten immer wieder über Lehrlinge und die Lehre gesprochen wird, haben Lehrlinge kaum Gelegenheiten, sich selbst einzubringen und fühlen sich häufig politisch machtlos. Die Veranstaltung hat aufgezeigt, dass Lehrlinge keinesfalls politisch desinteressiert sind und ihre Anliegen kompetent vertreten können. Für das Pflichtfach Politische Bildung an Berufsschulen konnten somit spannende Akzente gesetzt werden.

Im ersten Teil der Veranstaltung konkretisierten die Lehrlinge in Workshops mit sechs Personen des öffentlichen Lebens für die Demokratie relevante politische Probleme, um anschließend Lösungsansätze zu entwickeln. Die Workshops wurden von Eva Blimlinger (Rektorin der Akademie der bildenden Künste, Präsidentin der Universitätskonferenz), Petra Stuibler (stv. Chefredakteurin „Der Standard“), Christoph Klein (Direktor der Arbeiterkammer Wien und der Bundesarbeiterkammer), Peter Zeitler (Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Bildungspolitik), Eva Meran (Haus der Geschichte Österreich, Teamleitung Kulturvermittlung) und Gerhard Schmid (Landtagsabgeordneter und Professor an der PH Wien) geleitet. Als Ergebnis der Workshops produzierten die BerufsschülerInnen kurze Videos, in denen Probleme und Lösungsansätze zusammengefasst wurden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung nahmen die genannten Personen des öffentlichen Lebens am Podium Platz. Im Publikum fanden sich zusätzlich zu den Berufsschülerinnen und Berufsschülern noch rund 50 Lehramtsstudierende aus den Bereichen Berufsbildung und Allgemeinbildung sowie weitere Interessierte. Durch die Videos wurden die Ergebnisse aus den Workshops veranschaulicht. Vom Podium wurden weitere Perspektiven auf Herausforderungen für die Demokratie eingebracht und anschließend gemeinsam kontrovers diskutiert. Themen waren dabei



unter anderem ein Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer, der 12-Stunden-Tag, die geplante Abschaffung der Jugendvertrauensräte, der Sozialstaat, Diskriminierung sowie Teilhabe an politischen Prozessen im Allgemeinen. Die Moderation übernahm Stefan Schmid-Heher vom Zentrum für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien.

Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler wurden abschließend mittels eines Online Tools um ihr Feedback gebeten. Ein großer Teil gab jeweils an, „andere Meinungen kennengelernt“, „etwas über Demokratie gelernt“, „Probleme angesprochen“ und „Ideen mitentwickelt“ zu haben. Zahlreiche positive Rückmeldungen wie zum Beispiel „Danke für die Möglichkeit sich mit anderen über Demokratie austauschen zu können. Es war eine super Veranstaltung!“ zeigen, dass der Vormittag ein Best-Practice-Beispiel für Politische Bildung war.

Die Veranstaltung wurde von der Arbeiterkammer Wien unterstützt.

# „WAHRES VOLK“ VS. „KORRUPTTE ELITE“. HERAUSFORDERUNG POPULISMUS – MULTIDISZIPLINÄRE ZUGÄNGE FÜR DIE POLITISCHE BILDUNG

Am 3. und 4. Mai 2018 wurde in Kooperation mit dem Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig eine internationale Tagung in Salzburg durchgeführt. Neben den Mitarbeitern des ZPB Philipp Mittnik und Stefan Schmid-Heher konnten zahlreiche namhafte ForscherInnen gewonnen werden einen Vortrag zu halten. Thema der Tagung war das Phänomen (Rechts-)Populismus in einer internationalen und interdisziplinären Perspektive zu beleuchten. Die schriftliche Ausarbeitung der Beiträge können im 2019 erscheinenden Tagungsband (Wochenschau-Verlag) nachgelesen werden. Die Veranstaltung wurde von der Arbeiterkammer Wien unterstützt.



„Wahres Volk vs. korrupte Elite?“	Donnerstag, 3. Mai 2018	Freitag, 4. Mai 2018
<p>Die Tagung beschäftigt sich in interdisziplinärem Zugang unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Politikdidaktik mit dem Phänomen „Populismus“, den Schwierigkeiten von liberalen Demokratien im Umgang damit und dem fachspezifischen Herausforderungen der Politischen Bildung. Ausgehend von der entscheidenden Frage, was genau unter „Populismus“ zu verstehen ist und wie er inhaltlich definiert werden lässt, wird den Problemen nachgegangen, mit denen sich ein demokratischer Umgang mit Populismus konfrontiert sieht. Besonders im Zusammenhang mit Neuen Medien soll geklärt werden, wie sich Populismus in Gesellschaft und Schule auswirkt. Entlang dieser Fragestellungen stehen dem Schwerpunkt der Tagung entsprechend mögliche Antworten der Politischen Bildung im Fokus.</p> <p><b>Veranstaltungsort:</b> Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig Mühlbacherhofweg 6 5020 Salzburg</p> <p><b>Veranstaltungsraum:</b> Haus A, Erdgeschoss (A-EG05) Hörsaal 1</p> <p><b>„Wahres Volk“ vs. „korrupte Elite“?</b> Herausforderung Populismus - multidisziplinäre Zugänge für die Politische Bildung 3. Mai 2018 - 4. Mai 2018</p> <p>Internationale Tagung des Bundeszentrums für Gesellschaftliches Lernen an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig und des Zentrums für Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Wien</p>	<p>13:00 Uhr <b>Eröffnung der Tagung</b> Dr. Elfriede Windischbauer (Rektorin der PH Salzburg)</p> <p>13:15 Uhr <b>Begrüßung</b> Mag. Wolfgang Buchberger (PH Salzburg) Dr. Philipp Mittnik (PH Wien)</p> <p>13:30 Uhr <b>Neue Mitte rechts außen. Ideologie des Rechtspopulismus</b> Dr. Thomas Helmuth (Universität Wien)</p> <p>14:15 Uhr <b>Volk ist nicht Volk ist nicht Volk</b> Dr. Anton Petrika (KF Wien)</p> <p>15:00 Uhr <b>Pause</b></p> <p>15:15 Uhr <b>Rechtspopulismus in der Postdemokratie – eine politikdidaktische Perspektive</b> Dr. Philipp Mittnik (PH Wien)</p> <p>16:00 Uhr <b>Populismus für Anfänger. Anleitung zur Volksverführung</b> Mag. Nina Horacek (Wien)</p> <p>16:45 Uhr <b>Populismus begegnen - Warum man Konzepte des historischen und politischen Lernens ernst nehmen sollte</b> Christoph Brunnens und Dr. Christoph Kühberger (Universität Salzburg)</p> <p>17:30 Uhr <b>„Wir“ und „die Anderen“ – Populismus aus Sicht der Meinungsforschung</b> Dr. Eva Ziegler (FES Wien)</p> <p>18:15 Uhr <b>Abschluss</b></p>	<p>09:00 Uhr <b>Die „Herausforderung Populismus“ vor dem Hintergrund von Demokratie- und Politikvorstellungen von PolitikdidaktikerInnen</b> Mag. Stefan Schmid-Heher (PH Wien)</p> <p>09:45 Uhr <b>Politikdidaktische Ansätze zum Umgang mit Populismus im Unterricht</b> Dr. Monika Oberle (Universität Göttingen)</p> <p>10:30 Uhr <b>Pause</b></p> <p>10:45 Uhr <b>Populismus, ein Thema für die Politische Bildung? Überlegungen zwischen Kontroversitätsgebot und Überwältigungsverbot</b> Dr. Cornelia Kopp (PH Kärnten)</p> <p>11:15 Uhr <b>„Social Media – neue Sphären für Populismus?“</b> Dr. Uta Rufmann (Universität Wien)</p> <p>12:15 Uhr <b>Rückblick und Abschluss</b></p>

# WELCHE BILDUNG BRAUCHT DIE DEMOKRATIE? 100 JAHRE REPUBLIK

Am 16.11.2018 wurde die Tagung von Seiten der Arbeiterkammer Wien, in Kooperation mit dem ZPB, durchgeführt. Auf der Veranstaltung diskutierten BildungsexpertInnen mit SchülerInnen, Lehrlingen, LehrerInnen und Studierenden. Gastredner war Bundespräsident a. D. Heinz Fischer. Günther Sandner (Universität Wien) referierte über Bildung und Demokratie in Österreich und Karl Heinz Gruber beleuchtete das österreichische Schulsystem im internationalen Vergleich. In Workshops setzten sich die VeranstaltungsteilnehmerInnen etwa mit autoritären Tendenzen unter Jugendlichen auseinander und in einer anschließenden Podiumsdiskussion ging es schließlich um die Frage, welche Bildung die Demokratie braucht (Zitat Text AK Wien). Philipp Mittnik arbeitete in einem Workshop die Schulpolitik des autoritären Dollfuß-Schuschnigg Regimes auf. Georg Laub und Stefan Schmid-Heher präsentierten in einem weiteren Workshop Ergebnisse zu ihrer Studie zur Thematik von demokratischen und autoritären Potentialen von Wiener Lehrlingen. Die Veranstaltung wurde von der Arbeiterkammer Wien unterstützt.



**WELCHE BILDUNG BRAUCHT DIE DEMOKRATIE? 100 Jahre Republik Österreich**

**Tagung**  
Freitag, 16. November (9-16 Uhr)  
Bildungszentrum der AK Wien  
(Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien)

**DEMONSTRATION – PERZEPTIONEN – PERSPEKTIVEN**  
Bildung und Demokratie hängen eng zusammen, sie sind wechselseitig voneinander abhängig.

Demokratien ermöglichen ihren Bürgerinnen und Bürgern den freien Zugang zu Bildung. Sie stellen den öffentlichen Raum für kritische Reflexion und einen offenen politischen Diskurs zur Verfügung.

Umgekehrt braucht Demokratie Bildung, denn – wie Oskar Negt einmal geschrieben hat – die Demokratie ist das einzige politische System, das gelernt werden muss. Eine funktionierende Demokratie benötigt kompetente Beteiligung – und diese hängt auch von Bildung ab.

Das Jahr 1918 war daher nicht nur das Gründungsjahr der Ersten Republik, sondern auch ein wesentlicher Impuls für Demokratie-Bildung in Österreich.

Bei der Tagung Demokratie-Bildung in Österreich sollen der Zusammenhang von Demokratie und Bildung in Österreich historisch analysiert und gegenwärtige Probleme diskutiert werden.

**Datum: FREITAG, 16. NOVEMBER (9-16 Uhr)**  
**Ort: BILDUNGSZENTRUM DER AK WIEN**  
(Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien)

**PROGRAMM:**

- 08:30: Check-in
- 09:00: Eröffnung & Begrüßung
- 09:15: Einleitende Referenz:  
**100 Jahre Republik – Bundespräsident a. D. Heinz Fischer**  
Bildung und Demokratie in Österreich (1918-2018) – Günther Sandner, Uni Wien
- 10:45: Kaffeepause
- 11:00: Workshops
  - Über Demokratie und soziale Ungleichheit (Thomas Ehr, IG Demokratie, Uni Wien)
  - Demokratie in der Schule (Gabriele Mader, AKSZ Politische Bildung, PH WB)
  - Demokratische und autoritäre Potentiale von Lehrlingen (Georg Laub, Stefan Schmid-Heher, Zentrum Politische Bildung, PH Wien)
  - Neue Autoritäten – Handlungsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft (Birge Kronstädter, Elisabeth Öttemus, Heidemarie Ambrösch, AK Demokratie braucht Bildung)
  - Bildung – Macht – Demokratie? (Erich Ritzlitz, Universität Wien)
  - Schule im Autokratismus (Philipp Mittnik, Zentrum Politische Bildung, PH Wien)
- 13:00: Mittagssuppe
- 14:00: Vortrag  
**Wie gut ist das österreichische Schulsystem? Die österreichische Bildungspolitik im internationalen Vergleich** – Karl Heinz Gruber, Universität Wien
- 14:45: Podiumsdiskussion:  
**Welche Bildung braucht die Demokratie?**  
Styfle Hermann, Molekulärin & Journalistin  
Laura Golikova, AKS-Landesratsreferentin Wien  
Carina Lukowitsch, IGH-19-Jugend, ehem. Jugendvertrauensratin  
Erika Neitz-Wieth, WK/BAK, Bildungsexpertin  
Vicko Schöcherer, AK Bildungspolitik
- 16:30: Ende

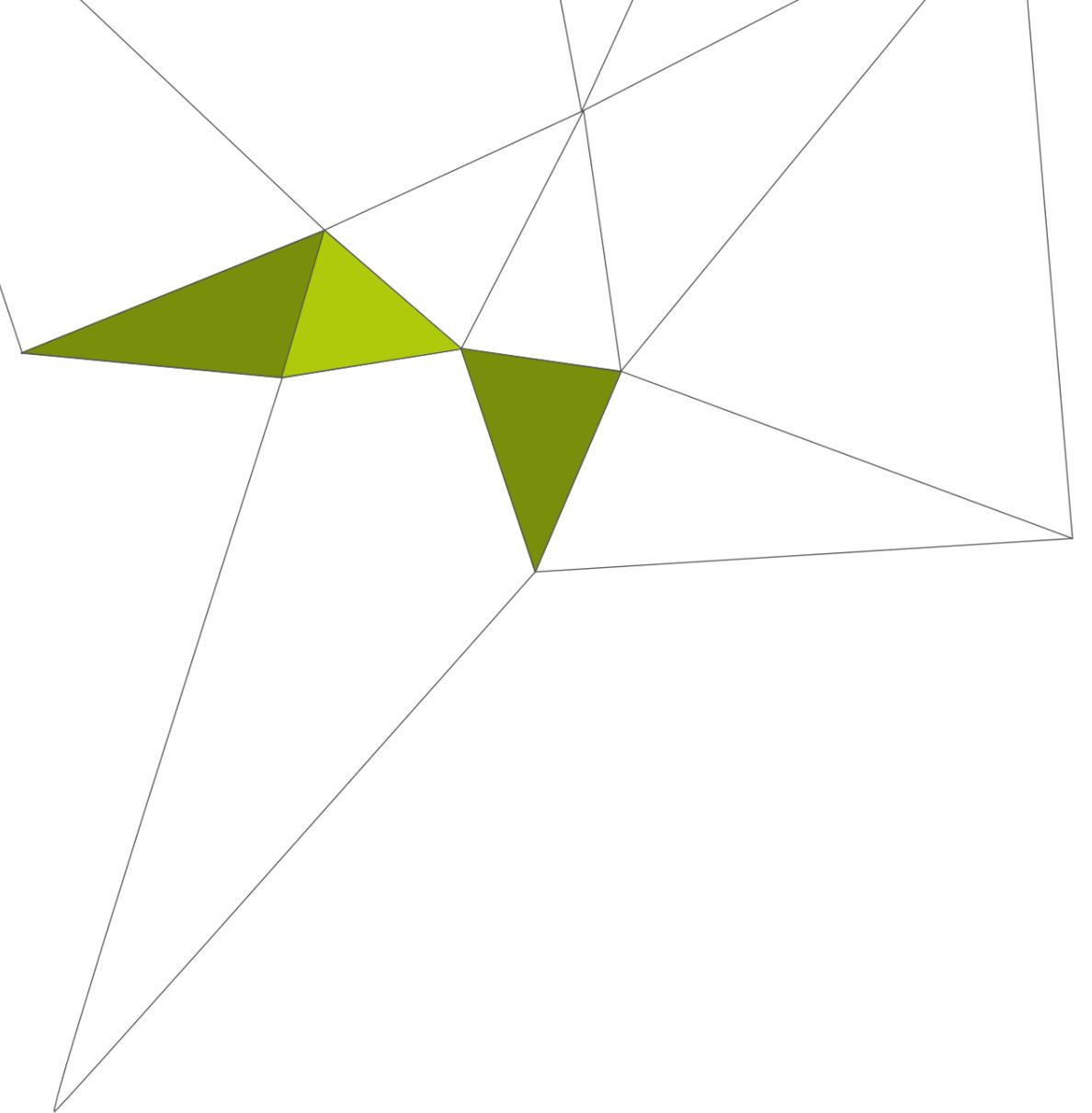
# 1. JAHRESTAGUNG ZUR MENSCHENRECHTSBILDUNG

Vom Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte (IBS) an der PH Wien zeichneten die Kompetenzstelle für Mehrsprachigkeit, Migration und Menschenrechtsbildung (Ko.M.M.M.) und das Zentrum für Politische Bildung (ZPB) für die Organisation der 1. Jahrestagung zur Menschenrechtsbildung in Österreich verantwortlich.

Zu diesem internationalen Vernetzungstreffen, das am 10.12.2018 stattfand, waren nationales Hochschulpersonal und Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen eingeladen, die mit dem Thema unmittelbar verbunden sind. Begrüßende Worte sprach Vizerektor Sven Fisler. Am Tag der Menschenrechte, dem 10.12.2018 wurde das 70-jährige Bestehen jener Charta der Vereinten Nationen gefeiert. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu der Veranstaltung in den Festsaal der PH Wien. Die Veranstaltung setzte es sich zum Ziel, die thematische Eingrenzung des Handlungsfelds Menschenrechtsbildung und den damit verbundenen Bezug zur aktuellen Lehrer- und Lehrerinnenbildung in Österreich zu behandeln. Aus dem internationalen pädagogischen Feld waren Vortragende eingeladen, die ihre Perspektiven zur Menschenrechtsbildung eindrucksvoll vorstellten: Es referierten am Vormittag Josef Huber (Europarat, Frankreich), Georg Gombos (Universi-

tät Klagenfurt, Österreich) und Patricia Hladschik (Boltzmann Institut für Menschenrechte & POLIS, Österreich). Am Nachmittag leiteten diese Referentinnen und Referenten die Diskussionen an Gruppentischen, bei denen vertiefend auf die Inhalte eingegangen wurde. Gekannt durch den Tag führte als Moderator Georg Lauß (PH Wien, ZPB). Die herzliche Verabschiedung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm abends Institutsleiter Walter Swoboda (PH Wien, IBS) vor.

Tags darauf trafen sich siebzehn ausgewählte Expertinnen und Experten, darunter Lehrende an Pädagogischen Hochschulen Österreichs, zur ersten Fachbeiratssitzung für Menschenrechtsbildung, geleitet von Elisabeth Furch (PH Wien, Ko.M.M.M.) und Philipp Mittnik (PH Wien, ZPB). Von den Pädagogischen Hochschulen Österreichs gaben Rainer Hawlik (PH Wien, Ko.M.M.M.) und Monika Gigerl (PH Steiermark) kurze Impulse zur Menschenrechtsbildung in der Lehrer- und Lehrerinnenbildung. In der Folge wurden Initiativen für die Menschenrechtsbildung in der nationalen Lehrerinnen- und Lehrerbildung diskutiert und der Fachbeirat konstituiert. Ein nächstes Treffen des Beirats findet im April 2019 statt, bei dem v.a. die nächste Jahrestagung für Menschenrechtsbildung am 10.12.2019 geplant werden soll.



## KLAUSUR DER MITGLIEDER DES ZPB

Vom 21.02. bis 23.02. 2018 haben das Kernteam (Mittnik, Lauß, Schmid-Heher) eine Klausur in einem Hotel in Neulengbach abgehalten. Ziele dieser Zusammenkunft waren die konzentrierte Fertigstellung der Publikation „Was darf Politische Bildung?“ sowie die Planung weiterer Projekte. Zudem wurde über die weitere Ausrichtung des ZPB diskutiert und ein Strategiepapier entwickelt, das die zukünftige Ausrichtung des Zentrums festschreibt.

Die Veranstaltung wurde von der Arbeiterkammer Wien unterstützt.

# FORTBILDUNG

## FORTBILDUNGEN DES ZPB IM KALENDERJAHR 2018

### SOMMERSEMESTER

- Die Türkei und Österreich - ein komplexes Verhältnis
- Kinderrechte – Von der Theorie ins Klassenzimmer
- Poli ... was? Politische Bildung praxistauglich vermittelt
- Demokratie in allen Fächern unterrichten
- Auf der Flucht: Hintergründe und Lebenswelten von Kindern mit Fluchterfahrung
- Politische Bildung praktisch umgesetzt
- Die UNO macht Schule – Flucht und Nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Exkursion in die UNO City
- Islamische Strömungen und muslimische Kinder in der Schule: Sicht- und Herangehensweise
- Kinderrechte und Demokratie-praxistauglich vermitteln!

### WINTERSEMESTER

- Meine Rechte: Kinderrechte auf der Primarstufe
- Einführung in das österreichische Asylrecht: eine praxisnahe Orientierung
- Die Türkei und Österreich: ein komplexes Verhältnis
- Graue Wölfe: Rechtsextremismus aus der Türkei
- Auf der Flucht: Hintergründe und Lebenswelten von Kindern mit Fluchterfahrung
- Poli ... was? Politische Bildung praxistauglich vermitteln
- Kuhle Kühe: Unterrichtsmaterial für die Volksschule rund um die Kuh
- Politik der Zahlen: Politische Bildung im Mathematikunterricht
- Politische Bildung in der Volksschule
- Was darf politische Bildung?
- Verschwörungstheorien und ihr antidemokratisches Potential
- Wie man Dinge zum Sprechen bringt. Vermittlungsangebote im Jüdischen Museum
- Umgang mit diskriminierenden und rassistischen Äußerungen
- Digitale Zivilcourage: Hass im Netz
- Vielfalt im Klassenzimmer
- Zivilcourage
- Studienreise - Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt
- Fake News: ein aktuelles Thema im Unterricht
- Haus der Geschichte Österreich – das Museum als Lernort

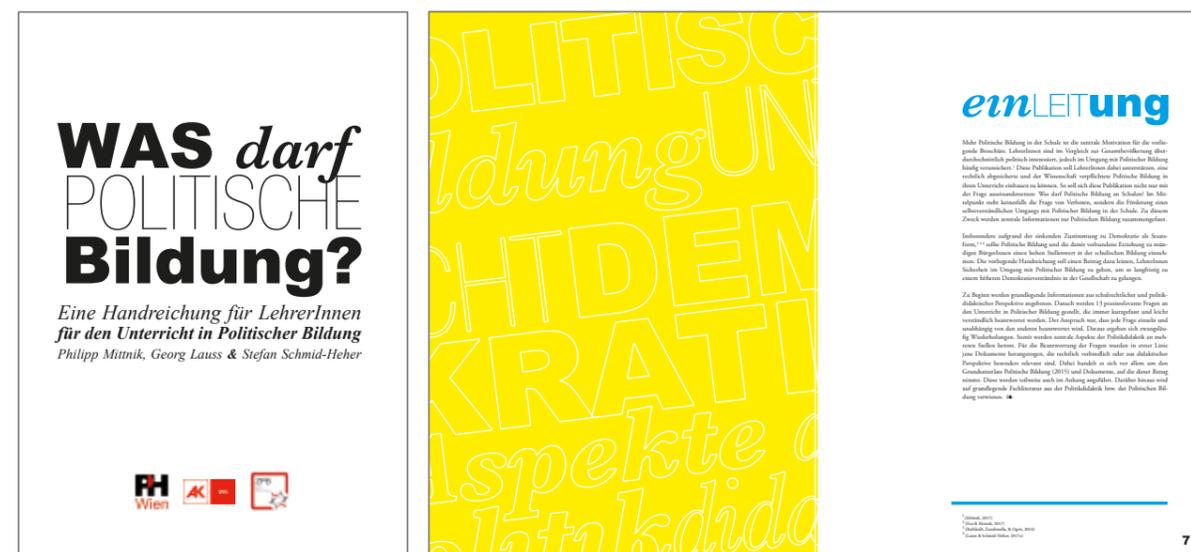
## WAS DARF POLITISCHE BILDUNG? EINE HANDREICHUNG FÜR LEHRPERSONEN

Die 2018 erschienene Publikation „Was darf Politische Bildung?“ des Zentrums für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien beschäftigt sich mit den Grenzen und den Potenzialen der Politischen Bildung an österreichischen Schulen. In 13 konkreten Fragen wird darauf eingegangen, welches Verhalten von Lehrpersonen sowie von Schülerinnen und Schülern zulässig erscheint und wie dieses (schul-)rechtlich bzw. fachdidaktisch begründet wird.

Diese Handreichung, die explizit für Lehrpersonen geschrieben und professionell gestaltet wurde, lehnt sich an die neuesten Erkenntnisse der Politikdidaktik an. HR LSI Dr. Michael Sörös verfasste eine schulrechtliche Einführung, in der Lehrerinnen und Lehrer bestärkt werden, Politische Bildung im Unterricht umzusetzen.

Die Handreichung „Was darf Politische Bildung?“ soll Lehrpersonen der Sekundarstufe (5-13. Schulstufe) unterstützen, bei Unsicherheiten im Umgang mit Politik im Unterricht mit etwaigen Konflikten umzugehen. Gleichzeitig soll die Handreichung einen Beitrag dazu leisten, die Demokratie als Grundlage einer pluralistischen und offenen Gesellschaft zu stärken.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Arbeiterkammer Wien durchgeführt.



## VORTRAGSTÄTIGKEIT VON MITARBEITERN DES ZPB

### PHILIPP MITTNIK

- Politische Bildung an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen. - in: Generalversammlung Interessensgemeinschaft Politische Bildung. am: 01.03.2018
- Empirische und konzeptionelle Einsichten zum Themenfeld Nationalsozialismus in der Volksschule. - in: Grazer Grundschulkongress 2018. am: 02.07.2018
- Schüler\*innenwissen zu Nationalsozialismus. Erste Ergebnisse einer quantitativen und qualitativen Studie durchgeführt bei Wiener Schüler\*innen der 9. Schulstufe (gemeinsam mit Dr. Sabine Hofmann-Reiter). - in: Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik. Wien am: 21.09.2018
- Rechtspopulismus in der Postdemokratie-eine politikdidaktische Perspektive. - in: „Wahres Volk“ vs. „korrupte Elite“. Herausforderung Populismus-multidisziplinäre Zugänge für die Politische Bildung. am: 03.05.2018
- Schule im Austrofaschismus. - in: WELCHE BILDUNG BRAUCHT DIE DEMOKRATIE? 100 Jahre Republik Österreich. Wien am: 16.11.2018
- Aufgabenstellungen zu Nationalsozialismus bei der österreichischen Matura. - in: Zeitgeschichte Tage der Universität Wien. am: 05.04.2018
- Die Erste Republik im Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung der Lehrpläne und der Schulbuchinhalte. - in: 100 Jahre Erste Republik. Geschichtsbilder einer Umbruchszeit (1918-1938). NÖ Institut für Landeskunde am: 02.07.2018

### GEORG LAUSS

- Bildungsstandards und E-Portfolios: Neue Formen der Gouvernentalisierung von Schule? - in: ÖKONOMISIERUNG UND DIGITALISIERUNG „Sargnägel“ der Bildungsreform?! Internationale Tagung der PH Wien in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Bildung und Wissen. am: 25.09.2018
- Gemeinsam mit Schmid-Heher, S.; Demokratische und autoritäre Potenziale von Lehrlingen. - in: Welche Bildung braucht die Demokratie? 100 Jahre Republik Österreich. Wien am: 16.11.2018
- Gemeinsam mit Kaluza, C.; Schimek, B.; Kulhanek-Wehlend, G.: Diversitätsorientierte Hochschulentwicklung: Auswirkungen der PädagogInnenbildung Neu auf die soziale Herkunft von Studierenden an der Pädagogische Hochschule Wien. - in: 2. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. KPH Wien am: 17.04.2018

### STEFAN SCHMID-HEHER

- Das Nützlichkeitsparadigma in der BerufsschullehrerInnenausbildung: Problem und Chance für die Politische Bildung. - in: Auftakttagung des Arbeitskreises Berufsbezogene Politische Bildung in der GPJE. Göttingen am: 10.10.2018
- Zum Umgang mit Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Berufsschule. - in: „Haltung zeigen“: Nationalsozialismus, Antisemitismus und Rassismus als Themen der politischen Bildung in Berufsschulen. Obertrum am: 07.06.2018
- Populismus im Spiegel der Demokratie- und Politikvorstellungen von BerufsschullehrerInnen. - in: „Wahres Volk“ vs. „korrupte Elite“? Pädagogische Hochschule Salzburg am: 03.05.2018
- Gemeinsam mit Lauß G.; Demokratische und autoritäre Potenziale von Lehrlingen. - in: Welche Bildung braucht die Demokratie? 100 Jahre Republik Österreich. Wien am: 16.11.2018
- Zur Debatte über einen „migrantischen Antisemitismus“ in Österreich. - in: Zentrales Seminar 2018: „Wien 1938“. Wien am: 15.11.2018
- Der Splitter im Auge als Vergrößerungsglas: Widersprüche als Chancen des Demokratielernens im Kontext der dualen Lehrlingsausbildung. - in: 6. Berufsbildungsforschungskonferenz. Steyr am: 05.07.2018

# PUBLIKATIONEN

## PUBLIKATIONEN VON MITARBEITERN DES ZPB

### MITNIK, P.; LAUSS, G.; SCHMID-HEHER, S.:

- Was darf Politische Bildung? Eine Handreichung für LehrerInnen für den Unterricht in Politischer Bildung. 2018, ISBN: 978-3-7063-0729-1

### PHILIPP MITNIK

- Nationalsozialismus in deutschen, österreichischen und englischen Lehrwerken der Sekundarstufe I. Veränderungen von den 1980er Jahren bis zu gegenwärtigen Schulbüchern. - in: Journal of educational media, memory, and society 10 (2018) 2, S. 84 – 108
- Holocaust Education in Austrian primary schools: A plea for teaching the history of National Socialism to 9-10 year olds. - in: Holocaust Education in Primary Schools in the 21st Century. Current Practices, Potentials and Ways Forward. (2018), S. 95 - 108
- Nationalsozialismus im Schulbuch. Geschichtsdidaktische Zugänge in deutschen, österreichischen und englischen Lehrwerken der Sekundarstufe I. - in: Historisch Denken lernen mit Schulbüchern. (2018), S. 111 - 135

### GEORG LAUSS

- Mediendemokratie. - in: Informationen zur Politischen Bildung 43 (2018), S. 5 – 12
- Gemeinsam mit Kaluza, C.; Schimek, B.; Kulhanek-Wehlend, G.: Soziale Durchmischung der Studierenden im Bachelorstudium Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Wien. - in: Forschungsperspektiven 10 (2018), S. 83 – 98

### STEFAN SCHMID-HEHER

- „Das halte ich nicht mehr aus“ – ArbeiterIn sein vor 100 Jahren. Materialien für den Schulunterricht. - in: Haus der Geschichte Österreich, 2018
- „Lehrlinge heute.“ – in den 1960er Jahren. Materialien für den Schulunterricht. - in: Haus der Geschichte Österreich, 2018
- „Verschwörung flache Erde“: Harmlose Spinnerei oder Gefahr für die Demokratie? - in: Informationen zur Politischen Bildung 43 (2018), S. 64 – 70
- Wahlrecht für alle?! – Die Entwicklung des Wahlrechts in Österreich. Materialien für den Schulunterricht. - in: Haus der Geschichte Österreich, 2018

## MITARBEIT IN AKTUELLEN PROJEKTEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

### PHILIPP MITNIK & GEORG LAUSS & STEFAN SCHMID-HEHER

Gemeinsame Herausgabe der Handreichung „Was darf Politische Bildung“ mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) in Hamburg.

Das LI Hamburg hat das ZPB um Unterstützung ersucht, da in Hamburg eine Handreichung für LehrerInnen, nach dem Vorbild der Publikation „Was darf Politische Bildung?“ erscheinen soll. Um aufkommende Fragen zu klären, reiste das Team des ZPB am 06. und 07. Dezember 2018 nach Hamburg. Nach dem Besuch einer vom LI Hamburg organisierten Veranstaltung setzen sich die Teams beider Einrichtungen zusammen, um die zukünftige Zusammenarbeit zu besiegeln. So wurde eine gemeinsame Herausgeberschaft des ZPB und des LI Hamburg für eine LehrerInnen-Handreichung beschlossen, die auch bei einer gemeinsamen Veranstaltung Hamburger LehrerInnen im Jahr 2019



# PROJEKTE

# PROJEKTE

## MITARBEIT IN AKTUELLEN PROJEKTEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

### PHILIPP MITTNIK & GEORG LAUSS & STEFAN SCHMID-HEHER

Redaktionelle Betreuung und inhaltliche Mitarbeit zur LehrerInnen-Handreichung: „Was wir wollen und wer wir sind: Politische Handlungsfelder zwischen Interessens- und Identitätspolitik.“

Im Verlauf des Jahres 2019 wird die neue Handreichung des ZPB erscheinen. Diese soll darlegen, wie politische Konflikte zunehmend unter ethnischen und/oder nationalen Perspektiven diskutiert werden. Dafür konnten Autorinnen und Autoren aus dem ganzen Bundesgebiet gewonnen werden, die Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe II ausgearbeitet haben.

### PHILIPP MITTNIK

Mitglied des Fachbeirats im Bereich Fachdidaktik im Haus der Geschichte Österreichs (HDGÖ)

Das Haus der Geschichte beauftragte Philipp Mittnik mit der Begutachtung von entwickelten Unterrichtsbeispielen für die Neueröffnung des HDGÖ. Die pädagogische Abteilung des neuen Museums hat zu dieser Besprechung alle namhaften Geschichtsdidaktiker/innen des Landes eingeladen, um zu den Beispielen Rückmeldungen einzuholen

Mitglied des Teams im Bereich Lehrplan 2020 (Fachbereich Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung)

Wie bei der Neugestaltung des Lehrplans für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung im Jahr 2016 wurde Philipp Mittnik vom BMBWF eingeladen, als Experte dem neuen Lehrplan-Team anzugehören. Das Vorhaben Lehrplan 2020 soll alle in Österreich existierenden Lehrpläne formal vereinheitlichen und neu gestalten.

Bearbeitung des Forschungsprojektes „Was wissen SchülerInnen über den Nationalsozialismus“ gemeinsam mit Sabine Hofmann-Reiter

In diesem Projekt wurden über 1.000 Wiener Schüler/innen der 9. Schulstufe aller Schularten über ihr Wissen zu Nationalsozialismus befragt. Sandra Bergmann-Kramer organisierte die

Befragungen an den Schulen, die erstmals umfangreiche Erkenntnisse liefern wird, welches Wissen von SchülerInnen als relevant angesehen wird und daher auch gemerkt werden konnte. Zusätzlich wurden gegenwartsrelevante Fragen eingearbeitet, die sich mit dem demokratischen System in Österreich auseinandersetzen. Die Fertigstellung dieses Projektes ist für den Herbst 2019 geplant.

Mitglied des Planungsteams im Verbund Nord Ost zur gemeinsamen Semesterfrage (Pädagogische Hochschulen und Universität Wien): „Was eint Europa?“

Erstmals erarbeiteten die Universität Wien und die Pädagogischen Hochschulen des Verbundes Nord-Ost gemeinsam die sogenannte Semesterfrage. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto: „Was eint Europa“. Bei gemeinsamen Sitzungen wurde die Abschlussveranstaltung geplant und organisiert.

Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift „Informationen zur Politischen Bildung“ (Bis Juni 2018, dann Georg Lauß und Stefan Schmid-Heher alternierend)

Das ZPB ist auch 2018 wieder im Redaktionsteam der Zeitschrift vertreten gewesen. Durch die Mitfinanzierung und inhaltliche Mitarbeit des ZPB bei der Gestaltung dieser Zeitschrift ergab sich die letzten Jahre eine Verbindung zwischen dem Forum Politische Bildung und dem ZPB.

### GEORG LAUSS

Mitarbeit im Projekt: Sicherheitspolitik und Geistige Landesverteidigung als Teil Politischer Bildung in Schule und Bundesheer (gemeinsam mit Stefan Schmid-Heher)

In einem Kooperationsprojekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und des Bundesministeriums für Landesverteidigung werden gemeinsame Fortbildungsformate und zielgruppenspezifische Lehr- Lehr und Unterrichtsmaterialien entwickelt um Sicherheitspolitische Themen im Rahmen von Politischer Bildung zu behandeln. Darüber hinaus wird eine österreichweite LehrerInnenbefragung zu diesem Thema konzipiert und durchgeführt.

- Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift „Informationen zur Politischen Bildung“
- Repräsentation des ZPB bei den Tagen der Diversität und Inklusion

### STEFAN SCHMID-HEHER

- Fellow im Doktoratsprogramm LehrerInnenbildung des Zentrums für LehrerInnenbildung an der Universität Wien
- Mitarbeit im Arbeitskreis Berufsbezogene Politische Bildung in der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE)
- Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift „Informationen zur Politischen Bildung“
- Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Österreich im Rahmen der Gestaltung von Unterrichtsmaterialien
- Mitarbeit im Projekt Sicherheitspolitik und Geistige Landesverteidigung als Teil Politischer Bildung in Schule und Bundesheer (gemeinsam mit Georg Lauß)
- Vernetzung mit der ARGE Politische Bildung der Wiener BerufsschullehrerInnen
- Mitarbeit im Planungsteam im Verbund Nord Ost zur gemeinsamen Semesterfrage (Pädagogische Hochschulen und Universität Wien): „Was eint Europa?“

# BLOG

## BLOG DES ZPB

Seit Ende 2017 verfügt das ZPB über eine eigene Homepage, die unter der Adresse <https://zpb.phwien.ac.at/> abrufbar ist. Dort werden sämtliche Unterlagen des ZPB zum freien Download angeboten. Zusätzlich gibt es Repliken zu den Veranstaltungen des ZPB. Für die Neugestaltung war Julia Wohlgenannt verantwortlich.



# AK WIEN

## KOOPERATION MIT DER ARBEITERKAMMER WIEN

Seit 2014 unterstützt die Arbeiterkammer (AK) Wien das Zentrum für Politische Bildung an der PH Wien und war auch für dessen Gründung mitverantwortlich. Viele der in diesem Jahresbericht vorgestellten Tätigkeiten wären ohne die Finanzierung der AK Wien nicht möglich gewesen.

Die AK Wien stellt jährlich bis zu €50.000,- zu Verfügung, die für die Finanzierung von Großprojekten herangezogen werden können. So konnten professionelle Layouts für die unterschiedlichen Publikationen finanziert werden. Aber auch Tagungsbände, Konferenzen und Reisekosten können durch diese Drittmittelfinanzierung gedeckt werden. An dieser Stelle sei jedenfalls ein herzlicher Dank für die Subventionierung der Politischen Bildung an der PH Wien von Seiten der AK Wien angeführt.



# MEDIENAUFTRITTE

## PHILIPP MITNIK

23.05.2018, Und was hat das mit 2018 zu tun? Eine Fußnote zum Österreichischen Zeitgeschichtetag - Dimensionen Ö1, Interview mit Tanja Malle. Link: <https://oe1.orf.at/programm/20180523/514061>

28.07.2018, Dürfen Lehrer politisch sein? - in: Wiener Zeitung, S. 1-2  
Begleitendes Videomaterial: <https://www.youtube.com/watch?v=Lerop2jUREI>

03.10.2018, Demokratie vs. Hass. Wie Volksschulkinder Politik lernen  
Interview Beitrag auf orf.at. Link: <https://orf.at/stories/3034961/>

14.11.2018, Weihnachtslied mit Nazitext in aktuellem Schulbuch  
Interview Beitrag, Kurier. Link: <https://kurier.at/chronik/oesterreich/nazitext-zu-weihnachtslied-in-aktuellem-schulbuch/400323810>

## GEORG LAUSS

21.04.2018, Die Presse (Rainer Nowak): Antisemitismus, unterschiedlich verkleidet – Medienbericht über die Studie „Politische Bildung an Wiener Berufsschulen: Demokratische und autoritäre Potentiale von Lehrlingen“ – Georg Lauss und Stefan Schmid-Heher, 2017.

24.04.2018, kurier.at (Lukas Kapeller, Yvonne Widler): Daham beim Islam: „Meine Freundin darf keinen Minirock tragen. Alkohol, Zigaretten – aber den Koran immer im Kopf: Junge muslimische Männer über ihren Glauben, ihr Image und religiöse Verbote.

30. 04 2018, derStandard.at (András Szigetvari): Genosse 2.0: Der Kampf um Solidarität in Zeiten von Uber und Ich-AGs – [derstandard.at/2000078813317/Wie-die-Gewerkschaft-in-Zeiten-von-Uber-und-Ich-AGs](https://derstandard.at/2000078813317/Wie-die-Gewerkschaft-in-Zeiten-von-Uber-und-Ich-AGs). Die Gewerkschaft kämpft mit dem Wandel der Arbeitswelt. 400.000 Mitglieder gingen in Österreich seit 1990 verloren. Doch es gibt neue Ansätze, um Arbeitnehmer zu organisieren.

## STEFAN SCHMID-HEHER:

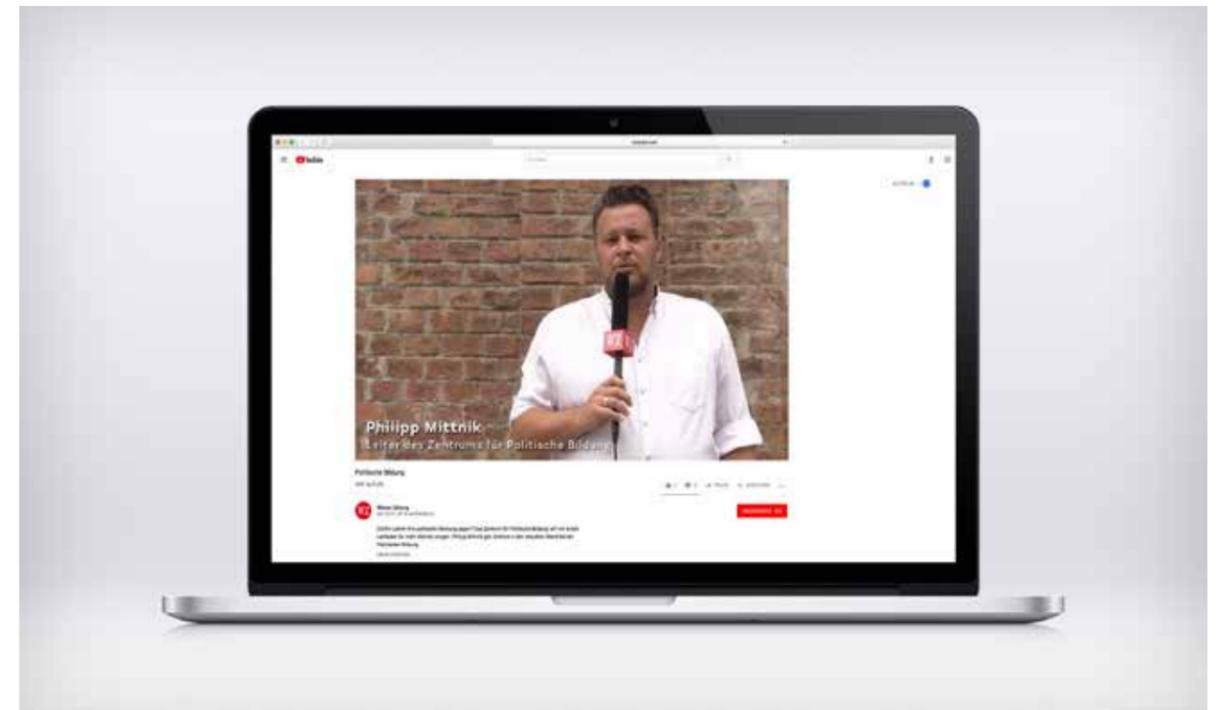
15.02.2018, Ö1 (Katharina Gruber): Interview mit Stefan Schmid-Heher im Beitrag „Was lehrt 2018? Das Gedenkjahr in der Politischen Bildung“, ausgestrahlt in „Dimensionen. Das Monatsmagazin“.

21.04.2018, Die Presse (Rainer Nowak): Antisemitismus, unterschiedlich verkleidet – Medienbericht über die Studie „Politische Bildung an Wiener Berufsschulen: Demokratische und autoritäre Potentiale von Lehrlingen“ – Georg Lauss und Stefan Schmid-Heher, 2017.

22.04.2018, ORF.at (Katharina Gruber): Was wir aus 1918 lernen können. Demokratie geht nicht ohne Konflikte: Das war bei Gründung der Ersten Republik vor 100 Jahren so, und daraus könne man heute noch lernen: „1918 liefert ein gutes Beispiel für Schülerinnen und Schüler um zu verstehen, wie zentral Konflikte für die Demokratie sind“ Stefan Schmid-Heher im Interview

24.10.2018 APA-Science-Bericht über Politische Bildung, in dem die Erstellung von Unterrichtsmaterialien speziell für BerufsschülerInnen für das Haus der Geschichte Österreich durch Stefan Schmid-Heher erwähnt wird.

24.10.2018, Der Standard (András Szigetvari): Rauchverbot, Zwölfstundentag, Demokratie: Was sagen Lehrlinge dazu? Bericht über die von Stefan Schmid-Heher geleitete Veranstaltung „Herausforderungen für die Zukunft der Demokratie“ des Zentrums für Politische Bildung zum 100. Jahrestag der Republikgründung.



# KONTAKT

## ZENTRUM FÜR POLITISCHE BILDUNG

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN  
GRENZACKERSTRASSE 18  
1100 WIEN

TEL.: 01-60 118-3915  
E-MAIL:  
PHILIPP.MITTNIK@PHWIEN.AC.AT  
GEORG.LAUSS@PHWIEN.AC.AT  
STEFAN.SCHMID-HEHER@PHWIEN.AC.AT

[WWW.PHWIEN.AC.AT](http://WWW.PHWIEN.AC.AT)

© Tina M. Schwarzwalder, MA · [www.schneewittchen.co.at](http://www.schneewittchen.co.at)

